

Die alten Voerder



Ingolf Isselhorst

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Die Entstehung von Grundherrschaften	9
1.1 Germanen in Voerde	9
1.2 Die Normannen in Voerde	18
1.3 Die gesellschaftlichen Veränderungen im 10. Jahrhundert	19
1.4 Das Dorf Götterswickerhamm in fränkischer Zeit	20
1.5 Entwicklung der Agrartechnik	21
2. Das Lehnswesen	29
2.1 Zersplitterte Rechtsverhältnisse	31
3. Der Richter	37
3.1 Die Ausbildung des Richters	37
3.2 Der Verdienst eines Richters	37
3.3 Erlangen der Richterwürde	37
3.4 Aufgaben des Richters	38
3.5 Das Gerichtsverfahren bei Mord	43
4. Die Kirchen	45
4.1 Kirchen in den Gerichtsbezirken Götterswickerhamm und Spellen	45
4.2 Die Ausbildung der Geistlichen	48
4.3 Die Einkünfte der Geistlichen	48
4.4 Das Kloster	48
5. Der Voerder Raum zur Zeit der Reformation	51
6. Vorgeschichte und Verlauf des Achtzigjährigen Krieges in den Niederlanden und seine Auswirkung auf den Voerder Raum	55
7. Leben im 17. Jahrhundert	79
7.1 Kosten und Finanzierung eines Hauses	79
7.2 Allgemeine Abgaben	80
7.3 Die Wolfsjagd	81
7.4 Versäumung der Abgaben	81
7.5 Die Armenkasse der Kirchengemeinde Götterswickerhamm	82
7.6 Das Handwerk im 17. Jahrhundert	82
7.6.1 Der Zimmermann und der Schreiner	82
7.6.2 Das Dachdecken, der Dachdecker	83
7.6.3 Der Bäcker	84
7.6.4 Der Schneider	85
7.6.5 Der Holzschuhmacher / Trippenmaker	87

7.7 Die Ertragskraft der Landwirtschaft	87
7.7.1 Nebenverdienste durch die Treidelschiffahrt	90
8. Soziale Ungleichheit im 18. Jahrhundert	93
8.1 Der Adel	93
8.2 Bauern, Katstellenbesitzer und Landlose	96
9. Der Voerder Raum wieder im Krieg	101
9.1 Der zweite französisch-niederländische Krieg 1672 - 1679	101
9.2 Der Spanische Erbfolgekrieg 1701 - 1704	102
9.2.1 Einquartierung und Kontribution	102
9.2.2 Verlust der Mehrumer Allmende	103
9.3 Der Siebenjährige Krieg 1756 - 1762	105
10. Der große Umbruch - Voerde unter französischer Herrschaft	107
10.1 Die Neuordnung der Verwaltung	107
10.2 Die Säkularisation	108
10.3 Die Belastung der Landbevölkerung	109
10.4 Aufhebung des Mühlenzwanges	112
10.5 Änderung der Begräbnisordnung	112
10.6 Vertreibung der Franzosen	112
11. Die Landwirtschaft im 19. Jahrhundert	115
11.1 Die Bevölkerungsentwicklung 1816 - 1885	115
11.2 Die Agrarkonjunktur	116
11.3 Der technisch-ökonomische Fortschritt	116
11.4 Wandel der Eigentumsverhältnisse	120
12. Die ländlichen Häuser und ihre Ausstattung	123
12.1 Die Häuser der Bauern	123
12.2 Die Häuser der Katstellenbesitzer	124
12.3 Der Haushalt im 19. Jahrhundert	125
13. Aufbruch in eine neue Zeit	129
13.1 Bau der Eisenbahnlinie Arnheim - Oberhausen	129
13.2 Die Strohpapierfabrik und die Lumpenfabrik	131
13.3 Der Truppenübungsplatz Friedrichsfeld	134
13.4 Verkauf der adeligen Häuser	138

Einleitung

Die Geschichtsforscher und -schreiber vergangener Jahrhunderte gingen weitgehend von einer am König orientierten Betrachtungsweise aus. Inzwischen hat die Forschung der Bedeutung des Adels im mittelalterlichen Herrschaftsgefüge mehr Aufmerksamkeit geschenkt. In der Fachliteratur wird dieser Forschungsansatz auch als Geschichte „von unten“ bezeichnet.

In dem vorliegenden Buch soll nun versucht werden, den Einfluß der jeweiligen politischen Situation auf den Lebensbereich des Voerder Landadels bzw. der Voerder Landbevölkerung darzustellen. Dies bedeutet, daß ausgehend von den Grundherrschaften im Voerder Raum die Bedeutung des Lehnswesens für das tägliche Leben der Bauern und Landadeligen aufgezeigt wird. Zu dieser inneren Struktur des Heimatgebietes kommen „äußere Schicksale“ hinzu, wie z.B. der Achtzigjährige Krieg der Holländer gegen die Spanier, der auch auf dem heutigen Voerder Stadtgebiet ausgetragen wurde.

Neben dem Kriegsgeschehen wird das Leben der Bevölkerung unter diesen Bedingungen eingehend beschrieben. Dabei werden auch Berufe außerhalb der Landwirtschaft aufgezeigt, die zum Lebensunterhalt der Bevölkerung beitragen. Die sozialen Ungleichheiten des 18. Jahrhunderts werden dabei ebenso verdeutlicht wie die Bedeutung der Allmendeteilung auf die jeweilige Dorfstruktur. Abschließend wird die Auflösung des Jahrhunderte alten Machtgefüges beschrieben und ein Ausblick auf die „neue Zeit“ gegeben.